

Träger des  
Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturpreises

- 1968 Dr. Dr. h.c. HEINRICH ZILlich  
 1969 Dr. Dr. KARL KURT KLEIN  
 1970 Prof. Dr. HERMANN OBERTH  
 1971 Prof. Dr. OTTO FOLBERTH  
 FRITZ KIMM  
 Dr. HANS WÜHR  
 1972 Prof. Dr. phil. HANS REINERTH  
 RAGIMUND REIMESCH  
 1973 Prof. HEINRICH SCHUNN  
 FRIEDRICH KRAUSS  
 1974 GRETE CSAKI-COPONY  
 Prof. Dr. rer. pol. HERMANN GROSS  
 1975 Dr. h.c. lic. theol. KARL REINERTH  
 Dipl.-Ing. ROBERT KISCH  
 1976 ANNEMARIE SUCKOW VON HEYDENDORF  
 1977 Prof. HANS FRONIUS  
 1978 Prof. HARALD KRASSER  
 1979 Dr. RICHARD KEPP  
 Dr. ARNOLD GRAFFI  
 1980 Prof. FRANZ XAVER DRESSLER  
 1981 Dr. phil. HERMINE PILDER-KLEIN  
 ALFRED HÖNIG  
 Dr. ERWIN NEUSTÄDTER  
 1982 Prof. Dr. med. HEINRICH BREDT  
 ALFRED CSALLNER  
 1983 Dr. phil. HANS MIESKES  
 1984 HANS MESCHENDÖRFER  
 1985 Prof. Dipl.-Ing. GUSTAV FELIX STOF  
 1986 Dr. ERNST WAGNER  
 1987 Dr. GUSTAV GÜNDISCH  
 1988 HANS BERGEL  
 1989 FRIEDRICH BÖMCHES VON BOOR  
 1990 Prof. Dr. Ing. KARLHEINZ ROTH  
 1991 Prof. Dr. KURT HOREDT  
 WOLF VON AICHELBURG  
 1992 JOANA MARIA GORVIN  
 1993 Prof. Dr. WALTER MIESS (MYSS)  
 1994 Prof. Dr. Dr. h.c. HARALD ZIMMERMANN  
 Prof. Dr. h.c. ERICH BERGEL  
 1995 Prof. Dr. Ing. Dr. Ing. h.c. HANS MARKO  
 1996 Prof. Dr. Dr. h.c. ERICH H. MARKEL  
 BERNHARD OHSAM  
 1997 Prof. Dr. WALTER BIEMEL  
 Dipl.-Ing. Arch. HANS WOLFRAM THEIL  
 Dipl.-Ing. Arch. KURT LEONHARD  
 1998 OSKAR PASTIOR  
 1999 Prof. HELMUT SADLER  
 STEFAN HEINZ HEDRICH  
 2000 Prof. GEORG SCHERG  
 2001 Dr. HANS AMBROSI

- 2002 Prof. Dr. h.c. WALTER KÖNIG  
 2003 Prof. PETER JACOBI  
 2004 Dr. ERNST WEISENFELD  
 2005 Prof. Dr. h.c. DIETER ACKER  
 KMD ADOLF HARTMUT GÄRTNER  
 2006 Dr. MICHAEL KRÖNER  
 2007 Dr. HERMANN FABINI  
 PROF. DR. PAUL NIEDERMAIER

Lidertrun

1974 finden sich in Hermannstadt die Studenten KARL-HEINZ FISI (heute PIRINGER), \*1954 in Großpold, HANS SEIWERTH, \*1953 in Hermannstadt, KURT WAGNER, \*1953 in Maldorf bei Schäßburg, zu einer Musikgruppe zusammen. 1975 stößt MICHAEL GEWÖLB, \*1953 in Hermannstadt, dazu. Sie widmen sich der Bearbeitung siebenbürgisch-sächsischer Balladen der „Brandsch-Sammlung“ in der Tradition der Liedermacher und der Folk-Musik mit Gesang, Gitarren, Querflöte, Mundharmonika, Klavier und Violine. Schon im Gründungsjahr erhält sie den 3. Preis beim Festival „Studentischer Frühling“ in Klausenburg und tritt in der Sendung in deutscher Sprache des rumänischen Fernsehen auf. 1975 wird der TV-Film „Der Traum“ produziert. 1980, bevor sie nach Deutschland ausreisen, treten sie im Rahmen einer Lesung in Kerz ein letztes Mal in Rumänien auf. 2002 kommt es anlässlich der Neuverfilmung von „Der Traum“ zur Neugründung. Das Repertoire wird überarbeitet und ebenso erweitert wie das Instrumentarium – dank der Einbindung der Familienmitglieder. Diese wirken 2004 bei der Einspielung einer CD mit und auch bei einigen der erfolgreichen Konzerte. Es gäbe mehr Auftritte, würden die Mitglieder der Gruppe – seit 2007 nur noch drei – nicht so weit voneinander entfernt leben. Diese und andere Schwierigkeiten überwinden sie immer wieder dank der anhaltenden Freude an ihrem musikalischen Tun – und die teilen sie gerne mit denen, die ihnen zuhören.

Verantwortlich:  
 Kulturreferat des Verbandes der Siebenbürger Sachsen  
 Karlstraße 100 · 80335 München  
 Telefon: 0 89 / 23 66 09-24 · Fax: 0 89 / 23 66 09-15  
 E-Mail: kulturreferat@siebenbuerger.de



Brücken über Grenzen  
 Heimattag der Siebenbürger Sachsen  
 Dinkelsbühl 2008

Preisverleihungen 2008



Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturpreis

Ernst-Habermann-Preis

Siebenbürgisch-Sächsischer Jugendpreis

Musikalische Umrahmung: „Lidertrun“

Pfingstsonntag · 11. Mai · 17.00 Uhr  
 Sankt-Pauls-Kirche · Nördlinger Straße

## Siebenbürgisch-Sächsischer Jugendpreis

Er wird seit 1993 von der Siebenbürgisch-Sächsischen Jugend in Deutschland (SJD) und Studium Transylvanicum (ST) jährlich verliehen – heuer zum 15. Mal – für herausragende wie stetige Leistungen im Dienste siebenbürgisch-sächsischer Jugendarbeit. Er ist dotiert.

INES WENZEL, 1973 in Heldsdorf als Ines Grepfels geboren, wird für ihre Verdienste im Rahmen der Jugendarbeit des Verbandes der Siebenbürger Sachsen in Deutschland ausgezeichnet. In der Jugendtanzgruppe Heilbronn, der Landesjugendleitung Baden-Württemberg und der Bundesjugendleitung der SJD hat sie sich seit 1989 für die Vielfalt und den Erhalt siebenbürgisch-sächsischer Tradition eingesetzt.

## Ernst-Habermann-Preis

Der von der Siebenbürgisch-Sächsischen Stiftung ins Leben gerufene Preis zur Förderung junger Wissenschaftler und Künstler wird jedes zweite Jahr verliehen für überdurchschnittliche Arbeiten, die Siebenbürgen, die Siebenbürger Sachsen oder deren Belange behandeln. Er ist dotiert und wurde seit 1989 an 20 Preisträger vergeben.

Dr. PAUL MILATA wurde der diesjährige Ernst-Habermann-Preis zuerkannt für die Veröffentlichung seiner Dissertation „Zwischen Hitler, Stalin und Antonescu. Rumäniendeutsche in der Waffen-SS“. Es ist die erste monografische Untersuchung und schon das Standardwerk zu diesem Kapitel rumäniendeutscher Geschichte. Das nicht allein der Faktenfülle wegen und der Einbindung in die größeren Zusammenhänge, sondern auch wegen der fundierten und doch gut lesbaren Darstellung. Der Autor, 1977 in Bukarest geboren, ist zurzeit Executive Search Consultant in einem Headhunting-Unternehmen in Berlin.

FRANK THOMAS ZIEGLER wurde der diesjährige Ernst-Habermann-Preis zuerkannt für seine „Museums-konzeption Brukenthal“. Die Arbeit beschreitet mit ihrem auf praktische Umsetzung ausgerichteten Forschungsanliegen Neuland im Bereich der Evaluation musealer Einrichtungen im heutigen Rumänien. Gleichzeitig kommt ihr zukunftsweisende Bedeutung zu für das Brukenthalmuseum – ehemaliges Nationalmuseum der Siebenbürger Sachsen und museale Einrichtung mit dem Status eines Nationalmuseums in der Kulturlandschaft Rumäniens – mit seiner überaus komplexen Problematik. Der Autor, 1975 in Mediasch geboren, ist Wissenschaftlicher Assistent der Staatsgalerie Stuttgart.

## PROGRAMM

Volkslied Ech geng än menjes Vueters Guerten

Begrüßung Konsulent Dr. FRITZ FRANK,  
Vorsitzender des Kulturpreisgerichts

## Siebenbürgisch-Sächsischer Jugendpreis

Preisträger INES WENZEL  
Laudatio ASTRID SUTORIS,  
Föderationsreferentin der SJD

Danksagung

H. Kirchner Äm Hontertstroch

## Ernst-Habermann-Preis

Preisträger Dr. PAUL MILATA  
Laudatio Pfr. Mag VOLKER PETRI, Bundesob-  
mann des Bundesverbandes der  
Siebenbürger Sachsen in Österreich

Danksagung  
Preisträger FRANK THOMAS ZIEGLER  
Laudatio Dr. IRMGARD SEDLER, Vorsitzende des  
Trägervereins des Siebenbürgi-  
schen Museums Gundelsheim

Danksagung

Volkslied Et sãß a kli wãld Vijeltchen

## Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturpreis

Preisträger Dr. GÜNTHER H. TONTSCH †  
Laudatio Dr. Dr. h.c. mult. CHRISTOPH MACHAT,  
Vorsitzender des Siebenbürgisch-  
Sächsischen Kulturrates

Danksagung  
Preisträger KATHARINA ZIPSER  
Laudatio MARIUS J. TATARU, Wiss. Mitarbeiter  
des Siebenbürgischen Museums

Danksagung

Volkslied Fuert än't Elfelãnd

Musik „Lidertrun“

## Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturpreis

Er wird als höchste Auszeichnung der Siebenbürger Sachsen seit 1968 von deren Verbänden in Deutschland und in Österreich verliehen. Es werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich durch ihr Lebenswerk als Siebenbürger Sachsen oder aber um Siebenbürgen, die Siebenbürger Sachsen und ihre Belange verdient gemacht haben. Er ist dotiert.

## Dr. GÜNTHER H. TONTSCH †

Als Oberassistent an der Rechtsfakultät der Babeş-Bolyai-Universität Klausenburg, als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ostrecht der Universität Köln, als Akademischer Rat an der Abteilung für Ostrechtsforschung der Universität Hamburg, als verantwortlicher Redakteur der „WGO – Monatshefte für Osteuropäisches Recht“, nicht zuletzt als Autor hat er entscheidend zur Erforschung von Rechtssystem und Rechtsgeschichte Ost- und Südosteuropas beigetragen. Dabei widmete er Siebenbürgen besondere Aufmerksamkeit. Ob im Rahmen der Südosteuropa-Gesellschaft, der Deutsch-Rumänischen Gesellschaft, der Landsmannschaft oder des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde – GÜNTHER TONTSCH hat die interdisziplinäre wissenschaftliche Erforschung Siebenbürgens ebenso vorangetrieben, wie er sich um die Wahrung der kulturellen Identität seiner Landsleute verdient gemacht hat.

## Katharina Zipser

Vor allem als Malerin wird die Künstlerin wahrgenommen, die vor über 50 Jahren als Absolventin zweier Kunstakademien ihre Laufbahn als Bildhauerin und Illustratorin gestartet hat. Vielseitig und – bei den großen Frescos im öffentlichen Raum im wahrsten Sinne des Wortes – unübersehbar ist auch das vor allem in Rumänien und in Deutschland entstandene Werk. Mit diesem Werk, das nicht nur in seiner stilistischen Bandbreite – von westlichem Surrealismus und Informell bis hin zu byzantinischer Kirchenmalerei – einzigartig ist, hat sie sich in der Kunstszene der Bundesrepublik behauptet. Nicht wegzudenken ist sie aus der siebenbürgischen Kunstszene, in die sie durch Motive (z.B. Porträts von Persönlichkeiten), durch die Verschmelzung westlicher und östlicher Kunstelemente, aber auch durch den Vater, der Maler Dolf Hienz, wie durch ihre Tochter, die Bildhauerin Pomona Zipser, eingebunden ist.